

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 9: Museen und Bibliotheken = Musées et bibliothèques = Museums and libraries

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

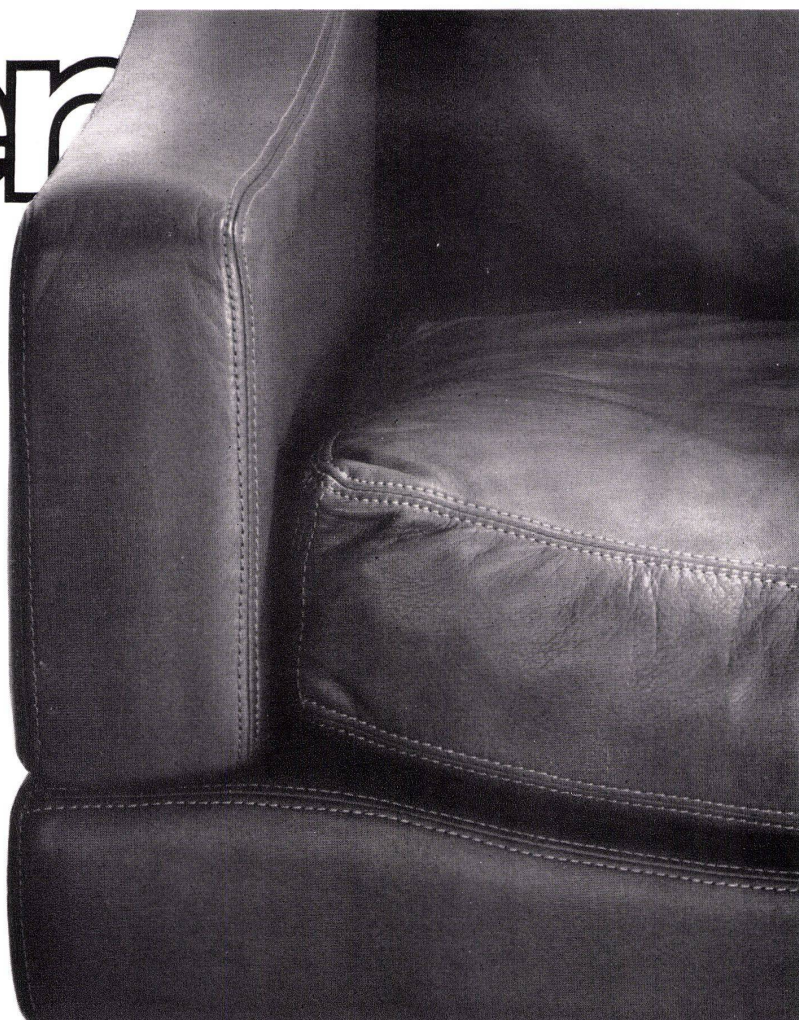
Leder

Wahre Wohnkultur verlangt echtes Leder. LACAR-NAPPA ist feines, naturechtes Schweizer Rindleder in tuchweicher Ausführung, lichtecht und wasserfest, unverwundlich und leicht zu reinigen (Pflegemittel wird mitgeliefert).

LACAR
ein guter Name, ein bewährtes Leder aus der
Gerberei Gimmel, Arbon
Verkauf für die Schweiz durch Gut & Co.
8152 Glattbrugg, Tel. 051 / 83 44 11

**LACAR
NAPPA**

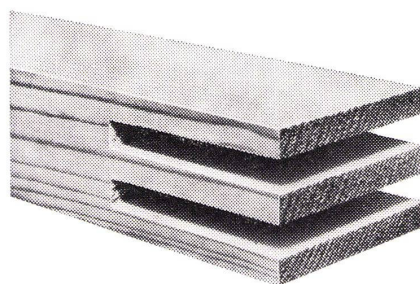
Achten Sie auf
die Etikette!



Radio
Elektrisch
Telefon

Schibli

FELDEGGSTR. 32 ZÜRICH 8 TEL. 34 66 34



Basel
1.—9. Oktober

5.
Internationale Fachmesse
für die Holzbearbeitung
in den Hallen der
Schweizer Mustermesse

Oeffnungszeiten:
9.00 — 18.00 Uhr

**holz
66**

Lav + Lav liquid — die ideale Kombi-Methode für Geschirrwaschautomaten!

neu



Lav löst spielend die hartnäckigsten Beschmutzungen und wäscht das Geschirr makellos sauber und schonend. Lav liquid verleiht Gläsern und Geschirr einen vollendeten Glanz. Empfohlen von führenden Geschirrwaschautomaten-Fabrikanten. Ausgezeichnet mit dem SIH-Gütezeichen.

Lav Fr. 3.40, Lav liquid Fr. 1.90, mit je 4 Silva-Punkten
Verlangen Sie mit untenstehendem Coupon gratis
1 Musterpackung Lav + Lav liquid.



Coupon

(Einsenden an Friedrich Steinfels AG, Postfach, 8023 Zürich)
Senden Sie mir bitte gratis eine Musterpackung Lav + Lav liquid. BW 5

Name Vorname
Strasse
Postleitzahl Ort
Marke des Geschirrwaschautomaten

Die Zusammenhänge sind in ihrer Gesamtheit und in ihren Details erfreulicherweise so dargestellt, wie sie für die Lösung der immer wieder auftretenden Probleme innerhalb der Planungs-, Ausführungs- und Überwachungsaufgaben bei Betonbauvorhaben tatsächlich benötigt werden.

Alfred Roth

Das neue Schulhaus (The New Schoolhouse)

Artemis-Verlag, Zürich. 4., erweiterte Auflage 30. Juni 1966. 304 Seiten. Leinen Fr. 48.—.

Das umfassende Werk über das neue Schulhaus hat dank seiner Bedeutung für die Entwicklung des Schulhausbaues eine weite Verbreitung gefunden. Die neubearbeitete, um 24 Seiten erweiterte vierte Auflage hat von der früheren die generelle Aufteilung und die prinzipiellen Artikel übernommen, wurde aber im übrigen durch neue Beispiele ergänzt und den modernsten Erkenntnissen des Schulhausbaues angepaßt. Der Vergleich zwischen den verschiedenen Bauten erlaubt interessante Rückschlüsse auf die Ausbildungs- und Erziehungsweise der einzelnen Länder. Die Architektur darf auch als Ausdruck einer Mentalität betrachtet werden; das heißt, der Schulhausbau zeigt die Aufgeschlossenheit der Behörden, der Architekten und der Bevölkerung gegenüber den neuen Erkenntnissen der Pädagogik und damit auch der Umweltgestaltung.

Das Wohnhaus Plan, Bau, Einrichtung

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart. 196 Seiten Großformat mit vielen, teilweise vierfarbigen Photos, Grundrissen, Schnitten, Details und Konstruktionszeichnungen. Leinen DM 48.—.

Der Leser erhält einen gründlichen Einblick in die reiflichen Planungen und Überlegungen, die den mühsamen Weg vom leeren Gelände bis zum vollendeten Bau bestimmen — immer unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten. Die reiche Bebilderung unterstützt die Anschaulichkeit. Dieses Buch steckt den Rahmen weit und übersieht trotzdem nicht das Detail: Der Bogen spannt sich von ersten Planskizzen über das Baugesuch, von praktischen Vorschlägen für die Inneneinrichtung und für die Gestaltung des Gartens über die Werkpläne bis zu den Ausschreibungen. Ein Sonderkapitel behandelt einen interessanten Ideenwettbewerb, der vom Verlag für dieses Projekt ausgeschrieben war und ein großes Echo in der Presse gefunden hat.

Heinrich Volbehr

Kindergärten

Verlag Callwey, München. 88 Seiten, 21 x 26 cm, etwa 90 Abbildungen sowie Grundrisse und Zeichnungen. Kartonierter Einband. DM 16.80.

Das Buch behandelt in einem einleitenden Text alle Fragen, die bei der Planungsarbeit zu beachten sind. In ausführlicher Darstellung werden die besonderen Aufgaben jedes einzelnen Raumes dargelegt und Anregungen für die Gestaltung und Materialauswahl gegeben. Schemazeichnungen veranschaulichen und ergänzen diesen Abschnitt. Etwa fünfunddreißig ausgeführte Bauten aus Deutschland und dem europäischen Raum werden in Grundrissen und Photos gezeigt und machen deutlich, in wie vielfältiger und reizvoller Weise Kindergärten gestaltet werden können. Dabei ergeben sich auch Hinweise auf Kindergärten, die mit einem Kinderhort oder einer Kinderkrippe zur größeren Einheit einer Kindertagesstätte zusammengefaßt sind.

Rationalisierung im Hochbau

100 Seiten A4, illustriert, broschiert. Preis Fr. 18.— (Mitglieder der Zentralstelle Fr. 15.—). Zu beziehen durch die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, Torgasse 4, 8001 Zürich, Telephon 051/47 25 65.

Ende 1964 führte der Basler Ingenieur- und Architektenverein unter dem Patronat der Zentralstelle für Baurationalisierung einen Kurs über Rationalisierung im Hochbau durch. Dieser Kurs stieß auf ein außerordentlich reges Interesse, so daß sich die Zentralstelle für Baurationalisierung entschloß, die Referate des Kurses zu publizieren. Die nun vorliegende Broschüre gibt einen ausgezeichneten Überblick über die Mittel und Möglichkeiten der Baurationalisierung.

In einem Einführungsreferat stellt Professor Dr. A. Gutersohn vom Schweizerischen Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialfragen, St. Gallen, die soziologische und volkswirtschaftliche Beeinflussung der Bauwirtschaft in der Schweiz dar. Der Kursleiter, Professor Dr.-Ing. W. Triebel, Direktor des Institutes für Bauforschung, Hannover, behandelt in seinem Hauptreferat Ziel, Mittel, Möglichkeiten und Erfolge der Rationalisierung. Er vermag in außerordentlich klarer Weise aufzuzeigen, wie mit konsequenter Anwendung von Rationalisierungsmaßnahmen sehr beachtliche Erfolge erzielt werden können. Dr. R. H. Bredero, Mitarbeiter des Büros für Betriebsorganisation Ir. B. W. Berenschot, Amsterdam, liefert einen Beitrag zur Frage der Bauvorbereitung, der Organisation und Koordination der Beteiligten. Der Präsident der International Modular Group, Lennart Bergvall, Arch. SAR, Stockholm, erläutert in seinem sehr sachlichen und präzisen Referat die Regeln der Modulordnung und zeigt ihren heutigen internationalen Stand und ihre Bedeutung für die Zukunft auf. Zur Frage der Baunormung äußert sich in ausführlicher und überzeugender Weise Dr.-Ing. habil. H. Frommhold, Bamberg: Am Beispiel der deutschen Baunormung vermag er den Umfang einer modernen Normung darzustellen und behandelt dann auch den internationalen Stand der Normung, die an Bedeutung ständig zunimmt. Ing. G. Blachère, Direktor des Centre scientifique et technique du Bâtiment, Paris, umreißt in einem glänzenden Referat in französischer